



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 50'237
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 7
Fläche: 74'054 mm²

Motel One eröffnet Hotel am Barfi

Deutsche Budget-Designhotelkette startet in Basel eine schweizweite Offensive



Ein Paar, das sich ergänzt. Dieter Müller kümmert sich um die Finanzen, seine Frau Ursula ums Ambiente. Fotos Dominik Flüß

Von Kurt Tschan, Basel

Zu Beginn sei Motel One nichts wirklich Besonderes gewesen, sagt Stephan Gerhard, Geschäftsführer der Münchner Unternehmensberatung Treugast, die auf die Hotellerie spezialisiert ist. Erst als die Vision hinzugekommen sei, Design in ein Billighotel zu bringen, habe sich dies geändert. Es sei etwas wirklich Neues gewesen auf dem deutschen Hotelmarkt, Zimmer mit hoher Qualität und in zentraler Lage zu einem attraktiven Preis anzubieten.

Seit Juli ist die Low-Budget-Hotel-

kette auch in Basel zu Hause. An bester Lage beim Barfüsserplatz wurde für 22,5 Millionen Franken das erste Motel One-Hotel in der Schweiz eröffnet. Erstellt wurde es in einem ehemaligen Bürogebäude der Grossbank UBS, das inzwischen Swiss Prime Site (SPS) gehört. Die grösste Immobilieninvestment-Gesellschaft der Schweiz hat mit dem in München domizilierten Unternehmen einen Mietvertrag über 20 Jahre abgeschlossen. Auf fünf Stockwerken und einer Fläche von 4200 Quadratmetern wurden 22,5 Millionen

Franken in den Bau von 143 Zimmern investiert, wie Swiss-Prime-Site-CEO René Zahnd bei der offiziellen Eröffnung sagte.

Dieter Müller, Gründer und CEO der Gruppe, hätte sich den Schweizer Markteintritt durchaus früher vorstellen können – und zwar nicht nur, weil seine vier Enkel in der Schweiz gross werden, sondern weil Schweizer Standorte Bestandteil seines Wachstumskonzeptes sind. Fokussieren will sich Motel One auf 52 europäische Metropolen – Städte mit über einer Million



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 50'237
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 7
Fläche: 74'054 mm²

Übernachtungen im Jahr.

Auch in Basel wagt Motel One den Spagat zwischen hochwertigem Interieur und schlanker Kostenstruktur. Beschäftigt werden 25 Personen, bei einem Vollbetrieb mit Fitness-Bereich und Restaurant wären es doppelt so viele, wie Müller sagt. Um die Preise tief zu halten, verzichtet Motel One auf weitere Serviceleistungen. So fehlen in den Zimmern Telefone und die Minibar. Auch einen Room-Service gibt es nicht. Im Gegenzug sind Übernachtungen ab 98 Franken möglich. Auch bei Grossanlässen wie Baselworld und der Art will sich Motel One von der Konkurrenz abheben und günstige Preise anbieten. «Wir besitzen bereits Häuser, wo wir mehr Geld verdienen könnten», sagt Müller. «Um unsere Marke zu prägen – gerade in einem neuen Land – verhalten wir uns aber sehr preisstabil.»

Die Wirtschaftlichkeitsprognose für das Hotel in Basel sieht eine Auslastung von 55 Prozent vor. «Liegt sie höher, verdienen wir Geld», sagt Müller. Im vergangenen Jahr waren die Hotels durchschnittlich zu 75 Prozent ausgelastet. Der Umsatz erreichte 322 Millionen Euro. Wegen der höheren Mietpreise und Löhne in der Schweiz («Hier verdient ein Receptionist so viel wie ein Hotel-Manager in Deutschland») kostet das günstige Zimmer nicht 69 Euro wie in Deutschland, sondern 98 Franken. Auf eine Sterne-Bezeichnung verzichten die Deutschen. Aktuell führt die Kette 56 Hotels mit 14500 Zimmern von Grossbritannien bis Tschechien, Belgien und Österreich. Weitere 20 Hotels mit 8000 Zimmern sind in Bau. Ein Ende der Expansion ist gemäss Müller nicht in Sicht. Sofern sich die Möglichkeit bietet, will er auch in anderen Kontinenten wie Amerika Fuss fassen. Für diesen Fall schliesst er nicht aus, dass Motel One den Gang an die Börse wagen könnte.

Zürich folgt 2017

Müller besitzt an Motel One die Stimmrechtsmehrheit. Er ist auch der grösste Aktionär. Gewichtige Aktionäre sind neben ihm ein Fonds der Bank Morgan Stanley sowie zwei Söhne von Dietmar Hopp, dem Gründer des Software-Unternehmens SAP. «Inzwischen haben auch Dietmar Hopps Enkel eine Beteiligung», bestätigt Müller.

2015 sei erstmals eine Dividende ausgeschüttet worden. Wegen des vorsichtigen Umgangs mit Eigenmitteln liege die Eigenkapitalquote bei über 60 Prozent. Im ersten Halbjahr erreichte der Umsatz 171 Millionen Euro (+16 Prozent). Bereits 2017 wird in Zürich das zweite Schweizer Hotel von Motel One eröffnet. Mit 400 Zimmern ist es grösser und kostet 78 Millionen Franken. Wiederum wird Motel One als Mieterin von SPS einziehen. Interessiert ist Müller auch an einem Hotel in Genf sowie in weiteren Schweizer Städten.



Kunst und Mode. Motel One setzt auf Basler Künstler. Die Tapeten wurden von Daniel Zeltner gestaltet. Je nach Zimmer kann man direkt ins Nachbarhaus blicken.

Datum: 09.09.2016

Basler Zeitung



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 50'237
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 7
Fläche: 74'054 mm²

Dieter Müller macht Billighotels salonfähig

Basel/Kitzbüchel. Privat bevorzugt er auch klassische Hotels, wie man sie bei Four Seasons findet. Beruflich fokussiert er sich auf standardisierte Produkte, wo – wie bei Motel One – jedes Zimmer fast aussieht wie das andere. Dieter Müller (62) hat seine beruflichen Spuren als Kaufmann beim deutschen Autobauer BMW in Saarbrücken abverdient. Bereits als 21-Jähriger wechselte er in die Hotellerie-Branche. 36-jährig wurde er Finanzchef der französischen Accor-Gruppe mit den Marken «Etap», «Ibis» und «Novotel», verantwortlich für Deutschland, Österreich und die Schweiz. 1984 wurde er Vorstandsvor-

sitzender der Accor Gastronomie AG in Düsseldorf. 1987 gründete er mit einem Partner die Astron-Hotels mit der Übernahme dreier Accor-Häuser. Die Astron-Hotels wuchsen zur drittgrössten Stadthotel-Gruppe Deutschlands. Im Jahr 2000 gründete er die Low-Budget-Hotelkette Motel One. 2002 verkaufte er die Astron-Gruppe mit 54 Hotels an den spanischen NH-Konzern für 95 Millionen Euro. 2009 wurde Müller mit dem Branchenaward «Hotelier des Jahres» ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Frau am Starnberger See und in Kitzbüchel. Sie hat ein Händchen für das Ambiente. Müller ist der Mann für die Bilanzen. kt